



## Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

EFERDING

### Bericht der

*(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)*

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM EFERDING
Geschäftszahl der KEM	B671870
Trägerorganisation, Rechtsform	Energiegenossenschaft Region Eferding eGen
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	JA  LEADER-Region Eferdinger Land
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13  36.807  Die Region Eferding liegt im oberösterreichischen Zentralraum zwischen den Städten Passau und Linz. Im Osten grenzt die Region an den Bezirk Linz-Land, im Süden an den Bezirk Wels-Land, im Westen an den Bezirk Grieskirchen und im Norden an den Bezirk Rohrbach. Die Landeshauptstadt Linz ist 30 km entfernt. Eferding grenzt mit 5 Gemeinden an die Donau und diese bildet auch die Grenze zum Mühlviertel. Die Niederungen der Donau stellen das Wirtschaftszentrum des Eferdinger Beckens dar (270 m Seehöhe).
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.energiegenossenschaft.at">www.energiegenossenschaft.at</a>
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	4070 Eferding, Linzer Straße 4  Di 8 – 16.30 h (1/2 h Mittag), Mi und Do 8-14 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:        Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):  Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Herbert Pözlberger, MSc <a href="mailto:Kem-eferding@energiegenossenschaft.at">Kem-eferding@energiegenossenschaft.at</a>  07272/69799  HTL Maschinenbau-Betriebstechnik  Masterstudium Donau-Uni Krems „Facilitymanagement“ Energieberaterkurs für Betriebe und Institutionen Energieberater der Wirtschaft (KMU-Scheck) Gewerbeberechtigung f. Ingenieurbüro Installations-technik  20  Energiegenossenschaft Region Eferding eGen 4070 Eferding, Linzer Straße 4

Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):

01.05.2017

Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)

Ing. Mag. Ronald Wipplinger

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

*(max. 1 A4-Seite)*

Die Region Eferding ist gekennzeichnet durch eine andauernd niedrige Arbeitslosenquote, Nachteil jedoch: Eferding ist ein Pendlerbezirk. Die Arbeitnehmer/innen pendeln Richtung Linz und Wels, wo die größeren Arbeitgeber zu finden sind. Der öffentliche Nahverkehr weist hohes Verbesserungspotential auf.

Der politische Bezirk Eferding war 2009 der erste Klimabündnisbezirk Oberösterreichs, für alle 13 Gemeinden der KEM Eferding sind kommunale Energiekonzepte (E-GEM-Konzepte) vorhanden. Das erste wurde bereits 2007 für den Zukunftsraum Eferding (Eferding, Fraham, Hinzenbach, Pupping) im Rahmen eines LEADER-Projektes erstellt. Die weiteren folgten 2009/2010.

Die Zielsetzung in der Modellregion ist die konsequente Weiterentwicklung von E-GEM unter professioneller Begleitung, um

1. Die Modellregion ist im Jahr 2020 zu 50 % energieautark (die Versorgung mit Energie aus der eigenen Region soll weiter gesteigert werden)
2. Steigerung der Energieeffizienz um 20 % (die Energieeffizienz soll weiter gesteigert werden)
3. Ausbau der erneuerbaren Energieträger auf 55 % (der Anteil an erneuerbarer Energie soll weiter ausgebaut werden)

und somit eine nachhaltige Reduktion der Treibhausgasemissionen in allen Sektoren zu erreichen.

Dadurch erfolgt auch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und eine Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch investive Maßnahmen.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Akteure in der KEM Eferding sind motivierte Personen, die im Verein Regionalentwicklungsverband Eferding in unterschiedlichen Schwerpunkten, Aktionsfeldern und Projekten die Möglichkeiten des EU-Förderprogramms LEADER (Förderung der ländlichen Entwicklung) seit 18 Jahren für Eferding ausschöpfen. Ökoenergie ist seit 2007 ein Schwerpunkt in der Region.

Der Vorstand der Energiegenossenschaft Region Eferding eGen setzt sich zusammen aus allen BürgermeisterInnen der KEM Gemeinden und dem Bezirkshauptmann Mag. Christoph Schweitzer MBA, sowie der Geschäftsführerin des Regionalentwicklungsverbands Eferding, Susanne Kreinecker, die auch die Funktion der Obfrau der Genossenschaft ausübt. Somit sind eine perfekte Vernetzung und Abstimmung mit den Aktivitäten der LEADER-Region gewährleistet.

Mit den unterschiedlichsten AkteurInnen und Akteursgruppen werden die Schwerpunkte und Arbeitspakete der KEM geplant, entwickelt und umgesetzt:

- ✓ GemeindevertreterInnen: BürgermeisterIn, AmtsleiterInnen, Umweltausschüsse, SachbearbeiterInnen mit zugewiesenen Aufgaben, Bauausschüsse, ...
- ✓ Regionale Wirtschaftstreibende: aufgrund ihrer Ausrichtung im Unternehmen (einschlägige Firmen) und aufgrund des Einsparungspotentials bei entsprechender Ausrichtung von Produktionsanlagen, aufgrund ihrer Beteiligung bei Veranstaltungen der KEM (Produktpräsentationen, Vorträge – z.B. Produkte zur nachhaltigen Gebäudesanierung, PV Anlagen, Energieausweise, Thermografie).
- ✓ Kinder und Jugendliche: über Schulprojekte mit ihren Lehrkräften
- ✓ Behörden und öffentliche Institutionen: über konkrete Projekte wie Kleinwasserkraft, Straßenbeleuchtung
- ✓ Bevölkerung über Presseinformationen zu Umsetzungsprojekten in der KEM, Bewusstseinsbildende Veranstaltungen und Informationen, Aufruf zur Bürgerbeteiligung, E-Carsharing, Mitfahrbörse, Anrufsammeltaxi, usw.
- ✓ Einschlägige Verbände: aufgrund konkreter Projektbegleitungen in der KEM Eferding, aufgrund ihrer aktiven Beteiligung bei Veranstaltungen in der KEM, als Netzwerkpartner, als Förderstelle, usw.

## 4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

*Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.*

*(gesamt: max. 10 Seiten)*

Maßnahme Nummer:	<b>1</b>
Titel der Maßnahme:	<b>Umsetzung energieeffiziente Straßenbeleuchtung</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Bestandsaufnahmen in den 13 KEM Gemeinden bzw. Detailanalysen in 6 Gemeinden haben ein Einsparpotenzial von mind. 400.000 kWh bestätigt. In 6 KEM-Gemeinden soll die Umsetzung über eine gemeinsame Ausschreibung koordiniert umgesetzt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Detailplanung und Ausschreibung: <b>100% erledigt</b></li> <li>2. Bewertete Angebote: <b>100% erledigt</b></li> <li>3. Vergabeprozess: <b>100% erledigt</b></li> <li>4. Umsetzung Leuchten-Tausch: <b>100% erledigt bzw. 148 % durch höhere Anzahl als vorgesehen</b></li> <li>5. Ergebnissicherung und Öffentlichkeitsarbeit: <b>100% erledigt</b></li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Es konnten 6 Gemeinden (Buchkirchen, Hartkirchen, Prambachkirchen, Eferding, St. Marienkirchen und Puppig) dazu motiviert werden, sich an der gemeinsamen regionalen Ausschreibung zur Umrüstung ihrer ineffizienten Straßenbeleuchtung auf effiziente, normgerechte LED-Leuchten zu beteiligen.</p> <p>Drei Planer/Ausschreiber wurden zu einer Angebotslegung eingeladen und haben entsprechende Angebote gelegt. Die teilnehmenden Gemeinden haben sich einstimmig für den Planer OMNIA hochp, Wels OÖ, entschieden. Juli-Dezember 2017: Abwicklung der Ausschreibung.</p> <p>Als Auftraggeber der Ausschreibung fungierte die Energiegenossenschaft Region Eferding eGen für die Umrüstung von insgesamt 781 Lichtpunkten in einzelnen Losen in 6 Gemeinden.</p> <p>Es ergibt sich dadurch eine Einsparung von 153 MWh/Jahr, für die der Contractor Linz Energieservice GmbH (LES) vertraglich auf eine Laufzeit von 10 Jahren garantiert.</p> <p>In 5 Gemeinden gibt es entsprechende Beschlüsse, die Umsetzung auch tatsächlich abzuwickeln. Die Gemeinde Hartkirchen hat aufgrund der neuen OÖ. Gemeindefinanzierung 2018 noch nicht die finanziellen Mittel aufbringen können. Zusätzlich hat die Gemeinde Scharfen b. Wels bereits die Feinanalyse beauftragt und beabsichtigt auch noch eine Beauftragung zur Umsetzung.</p> <p>Mit Stand 05/2019 waren die Umrüstungen in Puppig und St. Marienkirchen a.d. Polsenz, Prambachkirchen, Buchkirchen und Eferding abgeschlossen.</p> <p>Einreichung der Maßnahme zum OÖ. Energiestar 2018 und zum Energy Globe Award 2019</p> <p>Nominierung zum Energy Globe OÖ Award 2019</p> <p>Pressekonferenz mit der Linz AG und dem zuständigen Energielandesrat Markus Achleitner in Eferding (Februar 2020) – Vorstellung des Vorzeigeprojekts</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Statt der geplanten 500 Lichtpunkte (LP) wurden 740 Stück auf 80 km Straßenlänge umgerüstet bzw. getauscht. Das Ziel ist somit übererfüllt. (siehe Beilage Pressekonferenz der Linz AG v. 10.2.2020)
---	--

Maßnahme Nummer:	<b>2</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energiemanagement in öffentlichen Gebäuden</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das bereits beauftragte Arbeitspaket in der Periode 2014-2016 hat gezeigt, dass eine Konzentration auf größere Objekte allein zu wenig ist. Kleinere Objekte, in denen es keine technische Betreuung gibt, z.B. Kindergärten, benötigen auch ein methodisches Energiemonitoring. Deswegen ist es zielführend, ein geeignetes, kostengünstiges Instrument für kleinere Objekte zu finden. Ein Abkommen mit den Gebäudeeigentümern zu vereinbaren, um ihre Energieverbräuche und energieverbrauchende Anlagen periodisch auf Energieeffizienz zu überprüfen oder überprüfen zu lassen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. 5 Musterobjekte ausgewählt: <b>100% erledigt</b></li> <li>2. Teststellung und Probetrieb Monitoringsystem <b>100%</b></li> <li>3. Ergebnisdarstellung und Kommunikation an alle KEM-Gemeinden <b>100 %</b></li> <li>4. Implementierung für weitere Objekte <b>durch Gemeinden direkt mit Vertragspartner Linz Energieservice GmbH (siehe Beschreibung)</b></li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die am Markt befindlichen Systeme können die preislichen Anforderungen für kleinere Objekte nicht erfüllen, eine Teststellung des SEMS Fa. Levion, Graz ist in der NMS Buchkirchen gescheitert. Aus diesem Grund ist die Idee entstanden, für den Energieträger Strom eine Nutzung des Portals der Netz OÖ zu verwenden, automatisiert die Verbrauchswerte des Vortags auszulesen, in eine Datenbank zu schreiben und nach Wunsch in Tages-, Wochen-, Monats- oder Jahresberichten darzustellen. Für maßgebliche Abweichungen (diese Werte sollten je Gebäude individuell einstellbar sein) soll der Objektverantwortliche am nächsten Tag per e-mail über diesen Umstand informiert werden. Für die Umsetzung wurde die HTL Grieskirchen angefragt, ob im Rahmen einer Diplomarbeit dieses Thema behandelt werden kann. Im Pflichtenheft hat der verantwortliche Betreuungslehrer der Projektgruppe auch die Heizmedien noch zur Mitbetrachtung ergänzt.</p> <p>Im Schuljahr 2017/2018 wurde das System von 3 Maturanten der Fachrichtung Informatik programmiert und im Juli 2018 installiert. Danach fand ein Probetrieb statt.</p> <p>Ausgewählte Objekte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pilotprojekt Verbändehaus Eferding (KEM Büro)</li> <li>2. Teststellung: VS/NMS Buchkirchen, VS Scharten, NMS Eferding Nord, VS NMS Prambachkirchen</li> </ol> <p>Seitens der Gemeinden (spez. des Energiebeauftragten in der Gemeinde Alkoven) besteht ein großer Wunsch nach einem automatisierten, kostengünstigen System, da die Energiebuchhaltung sehr aufwendig ist. Dies bestätigt auch die Resonanz aus anderen KEM-Regionen (Vöckla-Ager, Mondseeland), die dieses System ebenfalls einführen möchten.</p> <p>Im April 2020 wurde die Basisplattform des Netzbetreibers NETZ OÖ von der Struktur geändert, somit kann die vorhandene, maßgeschneiderte Software nicht mehr auf die Daten zugreifen. Eine Umprogrammierung wäre erforderlich. Da die ursprünglichen Entwickler (HTL-Schüler) aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen, wurde nach einem geeigneten Partner gesucht. Zwischen März und Juni 2020 hat die Situation rund um Covid 19 die Suche nach einem geeigneten Partner erschwert.</p> <p>Im Juli und September 2020 konnte den Gemeinden der KEM Eferding die Online-Energiebuchhaltung der Linz Energieservice GmbH vorgestellt werden. Die Software erfüllt die aus Sicht der Region erforderlichen Kriterien und Anforderungen.</p>

	<p>Die KEM-Gemeinden werden individuell Verträge mit der Linz Energieservice GmbH zum Monitoring ihrer Energieverbrauchsdaten in den Gemeinde-eigenen Gebäuden abschließen. Ein entsprechendes Angebot in Bezug auf die Kosten und die Leistung dazu liegt den Gemeinden vor. Die entsprechenden Vertragsentwürfe wurden über die KEM Eferding zur Verfügung gestellt.</p> <p>Schlussfolgerung: die Programmierung einer eigenen Software für die KEM Eferding war gut gemeint, hat sich letztlich aber als nicht zielführend herausgestellt. Die Anforderungen – vor allem an die laufende Weiterentwicklung eines derartigen Systems – sind zu hoch, um ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stellen zu können. Das Zurückgreifen auf ein System, das von einem großen Unternehmen mit einer potenten IT-Abteilung getragen wird, macht Sinn. Diese Empfehlung hat die KEM Eferding den Mitgliedsgemeinden gemacht.</p> <p>Das Bewusstsein der KEM-Gemeinden für ein Monitoring ist durch das Arbeitspaket in jedem Fall gestärkt und der Thematik wird wesentlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt als zuvor.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Wurden bei der Einreichung nicht definiert

Maßnahme Nummer:	<b>3</b>
Titel der Maßnahme:	<b>Energieeffizienz in Haushalten</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Organisation von Veranstaltungen, Einholen, Bewerten und Bewerben von Angeboten für Aktionen, wie Heizungspumpentausch, wassersparende Brauseköpfe, Stand-By Abschaltgeräte.</p> <p>Durchführen von Informationsvorträgen im Rahmen von Hausversammlungen bei Mehrfamilienhäusern zum Thema Heizen und Lüften.</p> <p>Koordination der Angebote für Gebäudethermografie und kostenlose Energieberatungen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>- Erheben und Kontaktaufnahme mit den in der Region tätigen Hausverwaltungen und Wohnungsgenossenschaften:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Präsentation des Vorhabens: <b>100% erledigt</b></li> <li>2. Vorab-Besichtigungen der betreffenden Objekte: <b>nicht mehr relevant</b></li> <li>3. Vereinbaren von Terminen: <b>100% erledigt</b></li> <li>4. Auswahl der energieeffizienten Produkte und Lieferanten: <b>100% erledigt</b></li> <li>5. Organisation von Veranstaltungen und Energieberatungen, Gebäudethermografien alle Beratungstermine vereinbart <b>100% erledigt</b></li> <li>6. Öffentlichkeitsarbeit (regionale Medien) <b>100% erledigt</b></li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Alle in der Region maßgeblichen Hausverwaltungen wurden über das Vorhaben per Brief informiert, bei 6 von 12 Wohnungsgenossenschaften konnten persönliche Termine vereinbart und das Anliegen deponiert werden, Das Interesse war sehr gering. Bei Mietobjekten finden in der Regel keine Hausversammlungen statt, bei Eigentümerobjekte ist die Teilnahme sehr spärlich. Die Vorgehensweise wurde deshalb geändert: In allen Gemeinden wurden Beratungsnachmittage am Gemeindeamt veranstaltet. Vermehrt wurden von der Bevölkerung oder ansässigen Unternehmen bereits Beratungen im KEM Büro zu unterschiedlichen Themen angefragt (PV-Anlagen, E-Auto, Heizungsumstellung, Stromspeicher) und in einem persönlichen Gespräch entweder im Büro oder vor Ort abgewickelt.</p> <p>Über die durchgeführten Beratungen gibt es auch einen Feedbackbogen, aus dessen Rücklauf ein Gewinnspiel durchgeführt wurde.</p> <p>Ab November 2018 bis Jänner 2019 wurden in allen Gemeinden kostenlose Energieberatungen auf den jeweiligen Gemeindeämtern angeboten. Die Ankündigung erfolgte über die jeweiligen Gemeindezeitungen.</p>

	Dieses Angebot der kostenlosen Beratungen ist bereits bei der Bevölkerung angekommen und wird oft auch telefonisch bzw. im KEM-Büro durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurden insgesamt 50 persönliche, individuelle Beratungen durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	<b>4</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Sonnenenergie für Haushalte</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Aus den bisherigen Erfahrungen ist es für viele Haushalte immer noch eine Hürde, eine PV Anlage zu installieren. Die Fragen: Wer kann mir die Anlage errichten? Welche Produkte (Komponenten) sind qualitativ in Ordnung? Wie erhalte ich eine Förderung oder einen Netzzugang? Alle diese Fragen werden durch ein fertig verhandeltes Sorglos-Paket beantwortet, das über die Modellregion ausgeschrieben wurde.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellung einer Ausschreibung <b>100%</b></li> <li>2. Verhandeln mit regionalen Anbietern <b>100%</b></li> <li>3. Bewerbung über regionale Medien <b>100%</b></li> <li>4. Organisation und Durchführen von öffentlichen Veranstaltungen <b>100%</b></li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Juli 2017: Sondernewsletter „Photovoltaik“ an ca. 1.400 Abonnenten 6.9.2017 Artikel in den regionalen Zeitungen News, Rundschau und Tips Photovoltaik-Aktion: PV Kleinstanlagen, sehr großes Interesse, viele telefonische Anfragen</p> <p>Juni 2018: Aktion PV Paket für Haushalte 3 und 5kWp verhandelt. Es konnten für diese Aktion zwei regionale Anbieter mit gleichen Produkten und Preisen gewonnen werden: Die Bewerbung erfolgte über Gemeindezeitungen, eigene Homepage und Facebook, sowie einem Informationsplakat. PV für Land- und Forstwirtschaft Förderungsbewerbung (Newsletter und Homepage)</p> <p>2019: neuerliche Auflage des PV-Sorglospaketes für Haushalte, Bewerbung über die Gemeindezeitungen und eigene Medien (Homepage, facebook).</p> <p><b>Kommentar:</b> 2018 wurde die für diese Aktion maßgebliche Förderung (Klien) leider sehr spät beschlossen. Dadurch konnte die Bewerbung nicht mehr rechtzeitig (Sommer!) veröffentlicht werden und kurz nach der erfolgten Ankündigung war der Fördertopf bereits geleert. 30 Interessenten für PV Kleinstanlage - 11 Stk. wurden tatsächlich auch abgesetzt Anzahl der umgesetzten PV-Pakete (3 und 5kWp) wurde bei den beiden Partnern explizit nicht gesondert erfasst. Die Nachfrage im Okt. 2018 war noch immer gegeben, Interessenten wurden auf das nächste Jahr verwiesen. Alle nicht mehr fördertechnisch möglichen Projekte wurden auf Wunsch der 11 Interessenten gelistet und über das neue Haushaltspaket 2019 per e-mail informiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Angebote wurden bei 3 öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt 30 Interessenten für PV Kleinstanlage, 11 Stk. wurden tatsächlich auch abgesetzt; Die Anzahl bzw. die Gesamtleistung der umgesetzten PV-Pakete (3 und 5kWp) ist nicht bekannt. Auf Grund der Entwicklung der gesamten installierten PV-Leistung 2018: +1.211 kWp; 2019: +2.016 kWp auf 10.692 kWp in der Region ist anzunehmen, dass das Ziel von 200 kWp <b>mehr als erfüllt</b> wurde.

Maßnahme Nummer:	<b>5</b>
------------------	----------

<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>PV Anlagen für Mehrfamilienhäuser</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	PV Anlagen auf Mehrfamilienhäusern sind derzeit nur bedingt möglich, nämlich nur, wenn für jede Wohnung und Zählpunkt eine Einspeisung (und Wechselrichter) vorhanden ist. Aus diesem Grund sind auf diesen Gebäuden PV Anlagen kaum bis gar nicht vorhanden, obwohl ausreichend Dachflächen zur Verfügung stünden. Von einigen Wohnungseigentümern haben wir bereits entsprechende Anfragen für eine Umsetzung erhalten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Petition erstellen und umsetzen <b>100% - hinfällig, da ein entsprechender Gesetzesbeschluss erfolgt ist.</b></li> <li>2. Messungen und Berechnungen in 2 ausgewählten Objekten durchführen  <b>Anlagen Raiba Hartkirchen – Wirtschaftlichkeitsberechnung</b>  <b>Anlage Alkoven – Wirtschaftlichkeits- und Machbarkeitsrechnung für eine Errichtung durch die Energiegenossenschaft</b></li> <li>3. Projektbegleitung von 5 Anlagen  <b>(es wurden 7 Projekte begleitet)</b></li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Juli 2017: Sondernewsletter „Photovoltaik“          Informationsbeschaffung: Vorträge e-control Okt. 2017 und Energiesparverband OÖ Mai 2018          Datenerhebung von potenziellen Objekten (Adresse, zuständige Hausverwaltung): Über google-maps und mit Hilfe der Mitgliedsgemeinden wurden potenzielle Objekte bzw. die dafür zuständigen Hausverwaltungen recherchiert. Eine schriftliche Kontaktaufnahme mit allen relevanten Hausverwaltungen wurde im Nov. 2017 durchgeführt. Daraus ergaben sich sechs persönliche Gespräche mit den Hausverwaltungen (WAG, Lebensräume, Familie, OÖ Wohnbau, GIWOG und AREV).          Bei diesen Besprechungen haben sich 2 Genossenschaften bereiterklärt, jeweils ein Pilotprojekt unter der Bedingung, dass sie damit keine Aufwände haben, zu gestatten. Die beiden Objekte sind in Alkoven (Feldstraße und Weidacherstraße) von den Genossenschaften „Familie - gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft und die Wohnungsgenossenschaft „Lebensräume“.          Eine Einreichung zur Oemag-Förderung von jeweils 30 kWp und 50 kWh Speicher wurden im März durchgeführt. Da die Genossenschaften mit der PV-Anlage keinen Aufwand haben wollen, war die Überlegung, eine Abwicklung über das bewährte Bürgerbeteiligungsmodell der Energiegenossenschaft Eferding durchzuführen.          Die Rahmenbedingung für die Errichtung einer gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage ist jedoch mit sehr hohem organisatorischem Aufwand verbunden. Ohne entsprechender Software ist es fast unmöglich, dies wirtschaftlich langfristig durchzuführen. Für diese Abwicklung konnte als Partner die Linz AG mit dem Produkt SunCollect gewonnen werden. Die 1. Anlage sollte in Alkoven, Weidacherstraße, im Frühjahr 2019 errichtet werden. Dieses Projekt wurde wieder verschoben, da sich bei der Planung herausstellte, dass eine Dachsanierung erforderlich ist.          Für den <b>Neubau Amtsgebäude Scharn mit 6 Wohnungen</b> mit einer Anlagengröße von 20 kWp wurde eine KEM-PV Förderung eingereicht, die als gemeinschaftliche Erzeugungsanlage ausgeführt wird.          Das Institut Hartheim hat sich schon zu diesem Projekt entschlossen, es konnte jedoch keine KEM-Invest Förderung dafür gewährt werden, obwohl es sich um eine soziale Einrichtung handelt.  <b>Neubau Raiba Hartkirchen mit Geschäftslokalen und 6 Wohnungen</b> wurde mit einer 43 kWp Anlage versorgt (Inbetriebnahme Jänner 2020)  <b>Mehrfamilienhaus Neubau Prambachkirchen: 12 Eigentumswohnungen</b> und ein E-Carsharing Standort werden mit einer 26 kWp Anlage versorgt (Wohnungsübergabe erfolgte im Mai 2020)  <b>Mehrfamilienhaus (Mietobjekt) Hinzenbach 3 Wohnungen</b> 20 kWp Anlage errichtet im April 2020, Verträge werden mit den Mietern abgeschlossen</p>

	<b>Umbau/Aufstockung alte Bezirksbauernkammer Eferding:</b> Gemeinschaftliche Anlage für Notariat, Bauernladen, Akademie, Büros und Co-Working Arbeitsplätze, Errichtung für Sommer/Herbst 2020 ist geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Entsprechende Kontakte zu Hausverwaltungen sind vorhanden: <b>100% erledigt</b></p> <p>Es waren als Ziel 5 Projekte für eine Begleitung geplant, tatsächlich wurden 7 Projekte begleitet und davon sind 5 umgesetzt worden (fett markierte in der o.a. Beschreibung).</p> <p>Erfüllungsgrad: <b>100%</b></p> <p>Als Ergänzung wird angemerkt:  Als dieses Arbeitspaket geplant wurde, waren die Rahmenbedingungen der Abrechnung noch unbekannt. Diese stellen sich gerade bei Mehrfamilienhäusern als großes Hindernis dar, da zusätzlich Fixkosten (Abrechnung der Netzbetreiber) entstehen und diese nicht in Relation zur möglichen Nutzung des PV Stroms steht. Bei einem Eigentumsobjekt wäre es schon besser, da weniger An- und Abmeldungen, jedoch ist bei Bestandsobjekten eine 100%ige Zustimmung aller Eigentümer erforderlich. Das kann nur sehr selten erreicht werden. Es ist also sehr schwierig, das Flächenpotenzial der Mehrparteienhäuser für Photovoltaik zu nutzen, wenn keine gesetzlichen Verbesserungen durchgeführt werden (z.B. Zustimmung der Eigentümer nur &gt; 50% notwendig und bei gemeinschaftlichen Anlagen nur mehr Subzähler für Wohneinheiten notwendig in Anlehnung an die deutsche Lösung)</p>

Maßnahme Nummer:	<b>6</b>
Titel der Maßnahme:	<b>Weiterer Ausbau von erneuerbarer Energie</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	In der Region werden noch einige öffentliche Gebäude mit fossilen (hauptsächlich Erdgas) Energieträgern versorgt. Für diese sollen eine Bewertung mittels Heizungscheck der bestehenden Heizungsanlage und Vergleichsrechnungen der Lebenszykluskosten durchgeführt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Erhebung der potenziellen Objekte: <b>erledigt</b> Heizungscheck in 2 Objekten: <b>erledigt</b> Umstellung in mind. 2 Objekten: <b>erledigt</b>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Ergebnis der Erhebung fossil beheizter kommunaler Gebäude:  25 von 76 Anlagen entspricht: 33 % Verbrauch: 1,7 GWh von 6,6 GWh:26%  Heizungscheck: 2 Kindergärten Eferding (Ludlgasse und Schiferplatz)  Okt. 2017 Umstellung Kiga Ludlgasse von Erdgas auf Fernwärme (erneuerbar)  Okt. 2017 Umstellung Kiga Schiferplatz von Heizöl auf Fernwärme (erneuerbar) mit vorheriger Energieberatung über KEM  21.11.2017 Abbruch und Neubau Amtshaus Scharten  In dem bestehenden Objekt existierte ein Gasanschluss mit Gasheizung, dieser sollte aus Gründen der günstigeren Investitionskosten im Neubau weiterhin genutzt werden.  Der Bauausschuss konnte seitens des MRM soweit informiert werden, dass im Hinblick auf Lebenszykluskosten eine Luftwärmepumpe in Kombination mit einer PV-Anlage nicht nur klima-freundlicher sondern auch im Endeffekt kostengünstiger ist. Die Umsetzung mit LWP wurde einstimmig beschlossen und auch realisiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Eine Bewertung für 3 Anlagen wurde durchgeführt: Umstellung von 2 Anlagen von Gas und Heizöl auf Fernwärme durchgeführt, 1 Anlage von Gas auf Wärmepumpe umgesetzt: <b>100%</b>

Maßnahme Nummer:	<b>7</b>
Titel der Maßnahme:	<b>Steigerung des Radverkehrs in der Region</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen soll in der Region Eferding erhöht werden - vorrangig innerhalb des Zukunftsraums Eferding, aber auch in den anderen KEM-Gemeinden. Durch die Freigabe der Umfahrung Eferding im Herbst 2016 wird folglich das Stadtgebiet verkehrsberuhigt und damit Radfahren sicherer. Zur Motivation der Bürger das Rad tatsächlich als Alltagsverkehrsmittel und nicht nur als Freizeit- oder Sportgerät für kurze Wege zu nutzen, sollen immer zu Beginn der Saison verschiedene Initiativen gesetzt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>1. Organisation von Veranstaltungen: <b>erledigt</b></p> <p>2. Öffentlichkeitsarbeit: <b>erledigt</b></p> <p>Anmerkung im Vertrag:  <i>„Die Jury erachtet den Antrag als sehr gut und unterstützenswert. Es wäre wünschenswert, das Thema Radverkehr aufbauend auf dem bereits erstellten Radverkehrskonzept, etwas ambitionierter anzugehen.“</i>  Aus diesem Grund wurde das Arbeitspaket etwas verändert, siehe Beschreibung der bisherigen Umsetzung.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>23. Mai 17 „RadtrainerInnenschulung für Freiwillige (15 Teilnehmer) Ferienpassaktion 2017 „Kinder-Rad-Spaß“ Sicheres Verkehrsverhalten, Radbeherrschung und Fahrradtechnik an einem Vormittag! Spaß inklusive!</p> <p>11.7.17 Alkoven, 12.7.17 St. Marienkirchen und 13.7.17 Eferding (ges. 30 Teilnehmer) 16.9.17 „Alles Rad“ in Prambachkirchen (ca. 100 Teilnehmer) 18.9.17 Mobilitätstag Bahnhof Eferding (ca. 50 Teilnehmer) 21.9.18 Mobilitätstag Eferding Stadtplatz (ca. 100 Teilnehmer) Spezielle Bewerbung für den Mobilitätstag in den beiden Eferdinger NMS mit dem Erfolg, dass ca. 25 Schüler ihre Fahrräder überprüfen und codieren haben lassen. 7.5.19 2 E-Bike Trainings für Senioren in Kooperation mit dem ÖAMTC Oberösterreich (20 Teilnehmer) Ferienpassaktion 2019 „BikeCaching“: Die Verbindung von Radfahren, dem Kennenlernen der GPS-Technologie und lustigen Aufgabestellungen brachte den Kindern die Freude am Rad für Freizeit- und Alltagswege näher. 12.7.19 Eferding, 15.7.19 Buchkirchen, 19.7.19 Alkoven (ges. 40 Teilnehmer) 21. Sept. 2019 Mobilitätstag Eferding Stadtplatz, Fahrradchecks, ca. 50 Teilnehmer)</p> <p>Für die E-Bike Trainings ist eine Kooperation mit dem Verein Naturfreunde angedacht und erste Kontakte wurden geknüpft. Diese Aktion wäre im Rahmen des Gegenbesuchs der holländischen Gruppe aus Gronningen geplant gewesen, wurde wegen der Corona-Krise verschoben.</p> <p><b>Das Arbeitspaket hat sich von Umfang und Inhalten wesentlich verändert bzw. erhöht und damit der Empfehlung der Jury Rechnung getragen:</b></p> <p>Gründung einer Arbeitsgruppe aus dem Zukunftsraum Eferding (bestehend aus den Gemeinden: Eferding, Fraham, Hinzenbach und Puppung) zur Durchführung einer gemeinsamen Radberatung durch Klimabündnis OÖ und Land OÖ. Diese diente als Basis einer Strategieerarbeitung zur Umsetzung investiver Maßnahmen im Rahmen des IWB Programms (Stadt-Umlandgemeinden</p>

	<p>- Stadtregionale Strategie). Die Startveranstaltung fand im Gemeinderatssaal der Stadtgemeinde Eferding am 22.11.2018 statt.</p> <p>Jan. 2018: Vorbereitung eines transnationalen Leader-Projektes gemeinsam mit der KEM Vöckla-Ager und der LEADER-Region Mühlviertler Alm. Dieses Projekt hat das Ziel, den politischen Entscheidungsträgern im Austausch mit anderen LEADER Regionen einen funktionierenden Alltagsradverkehr zu präsentieren. Mit folgendem Ziel:</p> <p>Besichtigung von erfolgreichen Radwegekonzepten mit dem Rad gemeinsam mit BürgermeisterInnen, Mitgliedern des Umwelt- und Verkehrsausschusses, MitarbeiterInnen Bau/Verkehrsabteilungen der Gemeinden und BH, Bezirkshauptmann/frau</p> <p>April 2019: Lokalausgang in den Gemeinden Eferding, Fraham, Hinzenbach und Puppig im Rahmen der Radberatung mit Radbeauftragten d. Landes OÖ und Bürgermeister, Radbeauftragten der Gemeinden</p> <p>Okt. 2019: Exkursion mit interessierten BürgerInnen bzw. Bürgermeister und Amtsleiter in der Region Gronnigen im Rahmen des transnationalen LEADER-Projekt gemeinsam mit der Region Vöckla-Ager und Mühlviertler Kernland zum Erfahrungsaustausch und Kennenlernen der umgesetzten Maßnahmen, um den Alltagsradverkehr zu steigern.</p> <p>Vorträge von Radwege Experten aus der Partnerregion: Bgm. und Umwelt-/Verkehrsausschuss-Obleute</p> <p>- Road Show durch die Gemeinden, im Rahmen der Mobilitätswoche</p> <p>Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung, Veranstaltungen unter Einbezug der aktiven Mitarbeit der Gemeinden, Stand an Wochenmärkten in der Mobilitätswoche (Dieser bereits für 25.5. geplante Termin wurde auf Grund der Corona-Krise auf Herbst 2020 verschoben)</p> <p>gesamte Teilnehmer bei allen Workshops und Lokalausgänge (ca. 50)</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Der Anteil des Radverkehrs soll durch Aktionen, Initiativen und Öffentlichkeitsarbeit gesteigert werden:</p> <p>Es wurden ca. 480 von 400 ursprünglich geplanten Teilnehmern bei den Veranstaltungen erreicht: <b>100 % Zielerreichung</b></p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p><b>8</b></p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p><b>Steigerung der Auslastung ÖPNV</b></p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Seit 2017 ist die Bahnstrecke Linz-Eferding als S-Bahn (S5) geführt. Das Angebot macht den öffentlichen Verkehr attraktiver. Damit die Bevölkerung das neue Angebot auch in Anspruch nimmt, bedarf es zusätzlicher Informationen und Möglichkeit zum Austesten. Dazu helfen die Schnuppertickets, die für die BürgerInnen teilweise kostenlos sind.</p> <p>Um das Problem der „letzten Meile“ zu verbessern, ist es auch erforderlich die vorhandenen Haltestellen zu modernisieren. Sichere Fahrradständer, Beleuchtung und korrekte Fahrpläne unterstützen das Angebot des ÖPNV in Anspruch zu nehmen. Themen, wie ständig verpasste Anschlüsse, sollen aufgezeigt und thematisiert werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund, um Schwachstellen zu beseitigen</li> <li>- Bewerben von Schnuppertickets</li> <li>- Attraktiveren der Bus-Haltestellen</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfrage an die Gemeinden von anstehenden Problemen – diese wurden an den OÖVV übermittelt (Schließung von Haltestellen, Stilllegen von Linien, usw.)</li> <li>- Sensibilisierung der Gemeinden, Informationen über den ÖPNV über die Gemeindemedien zu verteilen</li> <li>- Einsetzen für ein kostengünstiges Monats-Teilzeitticket mit ÖAAB Bezirksobmann Mario Hermüller</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Solare Beleuchtungen für Bushaltestellen in Hinzenbach, Puppig und Scharten</li> <li>- Workshop „Aktuelle Probleme im öffentlichen Verkehr“ mit Gemeindevertretern und OÖVV in Eferding am 20.05.2019 Diskussion zur kommenden Ausschreibung der Linien im Jahr 2021 – der Verkehrsverbund hat zugesagt, die Gemeindewünsche im Vorfeld zu eruieren. In diesem WS wurde auch vereinbart, dass Änderungen über Öffi-Verbindungen vom OÖVV an den Regionalentwicklungsverband bekanntgegeben werden und diese über die Homepage/Newsletter/social media in der Region verteilt – zusätzlich zu den Gemeinden.</li> <li>- Vernetzungstreffen „Gemeindevertreter/OÖVV/Fahrtendienst am 11.2.2019 in Puppig</li> <li>- Bewerbung des Schnuppertickets in den Gemeindezeitungen</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Veröffentlichung von mind. 20 Artikeln in den regionalen Medien, Gemeindezeitungen, Homepage und Facebook</li> <li>- Mängelliste von Infrastruktur (Haltestellen) vorhanden</li> <li>- Mängelliste von Anschlussproblemen vorhanden und alle mit dem OÖVV kommuniziert</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	<b>9</b>
Titel der Maßnahme:	<b>Photovoltaikanlagen für Betriebe und Institutionen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Photovoltaik soll zu dem Ziel 2030 „Strom zu 100% aus Erneuerbaren Quellen“ einen Beitrag von 15% leisten. Zu dieser Zielerreichung einer Verzehnfachung bedarf es enorme Anstrengungen. Aus diesem Grund sollen möglichst große Dachflächen, im Speziellen Leitbetriebe motiviert werden, ihre Dachflächen mit Photovoltaik auszustatten, um eine Vorbildwirkung zu erzielen.</p> <p>In der #Mission2030 ist als 6. Leuchtturmprojekt das 100.000 Dächerprogramm definiert worden. Das neue Arbeitspaket soll dieses Programm unterstützen, bei Unternehmern Vorurteile (z.B. PV rechnet sich nicht, energetisch nicht sinnvoll, in unserer Region zu wenig Sonneneinstrahlung, ...) abzubauen und im Gegenzug Information und Wissen aufzubauen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>Veranstaltung mit Unternehmern, die bereits eine größere Anlage besitzen zum Erfahrungsaustausch</p> <p>Kooperation mit Wirtschaftskammer</p> <p>Betrachtung der steuerrechtlichen Relevanz für Unternehmer</p> <p>Individualberatung für Interessierte, ggf. Unterstützung bei der Projektentwicklung</p> <p>Medieneinschaltungen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Folgende Anlagen mit einer Leistung von 367 kWp wurden bereits installiert:</p> <p><b>1. Öffentliche Gebäude und Einrichtungen:</b> Bezirksaltenpflegeheim Eferding 70 kWp (KEM-Invest-Förderung) Freiflächenanlage für Brunnenanlage in Puppig 81 kWp (KEM-Invest-Förderung)</p> <p><b>2. Betriebe:</b> Fitnessstudio INJOY, Eferding 43 kWp (Oemag-Förderung) Tischlerei Pecherstorfer, Puppig 100 kWp (Oemag-Förderung) Mostheuriger Eigner, Scharten 23 kWp (Oemag-Förderung)</p>

	<p>IFK, Haibach 50 kWp (Oemag-Förderung)</p> <p>Folgende Anlagen mit einer Gesamtleistung von 280 kWp sind geplant, für Förderungen positiv bewertet und stehen kurz vor dem Bau oder müssen noch in den Gremien beschlossen werden (wegen aktueller Corona-Krise verzögert, der beauftragte Errichter konnte nicht montieren bzw. wurden Gemeinderatssitzungen deswegen abgesagt!):</p> <p><b>1. Öffentliche Gebäude und Einrichtungen:</b>  Veranstaltungszentrum Buchkirchen 60 kWp (KEM-Invest-Förderung)  Kläranlage Haibach 40 kWp (KEM-Invest-Förderung)  Nah&amp;Frisch Fraham 60 kWp (KEM-Invest-Förderung): das Gebäude des Nahversorgers befindet sich im Eigentum der Gemeinde  Amtsgebäude Puppung 7 kWp (KEM-Invest-Förderung)  Amtsgebäude Buchkirchen 30 kWp (Oemag-Förderung)  Volksschule St. Marienkirchen 65 kWp (KEM-Invest-Förderung)</p> <p><b>2. Betriebe</b>  Restaurant und Hotel Hoamat, Haibach 18 kWp (Oemag-Förderung)</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Bei Projektabschluss sollen mind. 300 kWp errichtet und weitere 300 kWp geplant sein, das bedeutet in Summe 600 kWp  Mit 367 kWp umgesetzt und 280 kWp geplant, insgesamt 647 kWp ist das Ziel zu <b>108 %</b> erreicht worden.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p><b>10</b></p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p><b>Umsetzung Anrufsammeltaxi im Zukunftsraum Eferding</b></p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:  <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Das Konzept des Anrufsammeltaxis soll im Zukunftsraum Eferding dauerhaft eingeführt werden, dieses Arbeitspaket unterstützt auch das Arbeitspaket 8 „Steigerung der Auslastung ÖPNV“.</p> <p>Mitunter kann durch die Maßnahme das bereits in der Region bestehende (in der letzten Weiterführungsphase aufgebaute) E-Carsharing besser genutzt und ausgelastet werden, da der Aspekt „wie komme ich zum Fahrzeug“ immer wieder thematisiert wird.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:  <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Koordinieren u. Leiten v. Projektsitzungen</li> <li>2. Ausschreibung u. Bewerten von Transportdienstleistungen</li> <li>3. Unterstützen beim Lukrieren v. Fördermitteln</li> <li>4. Organisation v. Infoveranstaltungen</li> <li>5. Öffentlichkeitsarbeit</li> </ol>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:  <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rekrutieren von Mitgliedern aus den Gemeinderäten Eferding, Fraham, Hinzenbach und Puppung zur Gründung einer Arbeitsgruppe für die Umsetzung eines Anrufsammeltaxis im Zukunftsraum Eferding</li> <li>- Konzeptionierung des Systems: dabei stellte sich heraus, dass eine Software für Fahrtenerfassung unumgänglich sein wird. Kontaktaufnahme mit ÖBB, die für das Projekt e-morail verantwortlich ist. Leider kann dies nicht verwendet werden, da Eferding an keiner ÖBB-, sondern an der Stern&amp;Hafnerl Linie liegt.</li> <li>Einreichung eines Leitprojekts 2017, um zur Programmierung eines Fahrtenerfassungssystems finanzielle Unterstützung zu erhalten.</li> <li>→ <b>Einreichung wurde aus unverständlichen Gründen abgelehnt!</b></li> <li>- Anfrage an die HTL Leonding, ob im Rahmen eines 2-jährigen Maturaprojekts ein Buchungsprogramm entwickelt werden kann. <b>Positive Zusage!</b></li> <li>Erarbeiten eines Pflichtenhefts, laufende Abstimmung durch die KEM mit der</li> </ul>

	<p>Projektgruppe in der Rolle des Auftraggebers.  Derzeitiger Status der Softwareprogrammierung: Registrierung von Nutzern, Fahrern, Erfassung von Haltestellen, Ausgabe von Statistiken, Website zur Buchung  Offene Punkte: Routenoptimierung, Projektbewerbung auf bestehender Website zur Buchung (Texterfassungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursion im Sept. 2018 mit den Bürgermeister und Amtsleitern der Region nach Eichgraben in NÖ zur Vorstellung des System „ElektroMobil Eichgraben“</li> <li>- Nominierung der Software der HTL Leonding zum VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich</li> <li>- Informationsveranstaltung für die Bürgermeister und zuständigen Ausschüsse der Gemeinden der KEM Eferding in Kooperation mit dem OÖVV. 12 der 13 anwesenden Gemeinden haben Interesse an der Installierung von Fahrtendiensten bekundet.</li> <li>- Projektvorstellung in den Umweltausschuss (UA)-/Gemeinderatssitzungen (GR) der Gemeinden: Scharten (UA) Eferding (UA) 18.6.2019, Fraham (GR) 26.6.2019, Stroheim (GR) 2.7.2019, St. Marienkirchen (GR) 4.7.2019, Hartkirchen (GR) 18.9.2019, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsatzbeschlüsse in folgenden Gemeinden: St. Marienkirchen, Buchkirchen und Scharten</li> <li>- Aufruf in Gemeindezeitungen zur Interessensbekundung durch die Bevölkerung und zur allgemeinen Information</li> <li>- Statuten zur Gründung der Trägerstruktur vorhanden</li> <li>- Vereinsgründungen und Start der Einführung der Fahrtendienste konnte im Frühling 2020 aufgrund der Corona-Krise nicht erfolgen – es gibt keine Möglichkeit, Informationsveranstaltungen mit der Bevölkerung abzuhalten, derzeit keine SCHIG-Förderung</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Aufgrund der aktuellen Covid-19 Problematik ist es zur Zeit unmöglich, ein derartiges Projekt zu starten. Besonders die Zielgruppe ältere Personen fällt unter die Risikogruppe für eine Covid-19-Erkrankung.</b></p> <p>Das Schulprojekt wurde mittlerweile vom Schulserver in den Echtbetrieb gesetzt – Anmietung eines Serverplatzes, Erwerb der erforderlichen Sicherheitszertifikate. Die Buchungssoftware ist also betriebsbereit zur Haltestellenerfassung, Registrierung der Nutzer und Buchung von Fahrten.</p> <p>Die Werknutzungsrechte zur exklusiven Nutzung der Software wurden von den Schülern der HTL Leonding erworben. 4 der 5 Schüler sind an der Weiterentwicklung des Systems bei Inbetriebnahme, sofern es der Benutzerfreundlichkeit dient, ausdrücklich bereit.</p> <p>Sobald es die Corona-Situation erlaubt, werden die Vereinsgründungen in den Gemeinden, die bereits ihre Beschlüsse gefasst haben, durchgeführt. Bis dahin werden die Details zur Einreichung von Förderanträgen (sofern möglich) und Marketingmaßnahmen vorbereitet. Die Anschaffung/Zur-Verfügung-Stellung von Fahrzeugen ist abhängig von den bei Beginn möglichen Förderungen und der Kostensituation.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>1. Ein Anrufsammeltaxi ist Ende 2018 etabliert. <b>75%</b></p> <p>2. Bei einem entsprechenden Erfolg ist dieses Konzept später auch für andere Gemeinden in der Region übertragbar. <b>100%</b></p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p><b>11</b></p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p><b>Bewerbung E-Mobilität</b></p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:  (max. 10 Sätze)</p>	<p>Im Rahmen dieses Arbeitspaketes werden in den Eferdinger KEM Gemeinden den BürgerInnen die marktverfügbaren E-Fahrzeuge präsentiert und vor Ort</p>

	zum Testen zur Verfügung gestellt, damit möglichst viele Menschen e-Mobilität erfahren und erleben können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	1. Angebot und Organisation von Testfahrten <b>100%</b> 2. Organisation von Veranstaltungen <b>100%</b> 3. Öffentlichkeitsarbeit <b>100%</b>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	3. Mai 2017 Mobilitätsveranstaltung Buchkirchen 70-80 Personen Juni 2017 Motivation und Unterstützung des ZKR Eferding zur Anschaffung von 2 Stk. Renault E-Kangoo f. Essen auf Rädern (40.000 km/Jahr) April 2018 Lange Nacht der Forschung (insgesamt ca. 1.300 Besucher) mindestens 60 Gespräche zum Thema E-Mobilität September 2018: Beratung Modehaus Stöcker zur Errichtung von 2 E-Ladestationen September 2018: Aktionstag im Rahmen der Mobilitätswoche 2018 Vorstellung e-Carsharing bzw. E-Mobilität 20.3.2019 Alkoven Veranstaltung „Mythen der E-Mobilität“ und Steuerliche Vorteile für Unternehmer in Kooperation mit der WK Eferding April 2020 Errichtung eines neuen Carsharing-Standorts im Prambachkirchen  Wiederholende Einschaltungen in Gemeinde- und Regionalzeitungen zur Nutzung von Carsharing
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	20 % höhere Zuwachsrate bei E-Fahrzeugen als der Oö. Durchschnitt in der Region  <b>Anmerkung:</b> Eine Messbarkeit der Erfolgsdarstellung ist nicht möglich, da die Veröffentlichung nur für Neufahrzeuge erfolgt. „Eine Neuzulassung erlebt ein Fahrzeug in seinem Leben nur einmal, wenn es zum ersten Mal zum Verkehr zugelassen wird. Dabei ist es nicht relevant, ob die Zulassung im In- oder Ausland stattfindet.“ Es sind einige E-Mobilisten in der Region bekannt, die ihr E-Auto gebraucht gekauft haben.

Maßnahme Nummer:	<b>12</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Projektmanagement</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Teilnahme an verpflichtenden Schulungsveranstaltungen, Berichtswesen, Teilnahme an Vernetzungstreffen, KEM-QM Mitwirkung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Organisatorische Abwicklung des beauftragten Projekts inkl. Berichtswesen und Monitoring nach innen (Gemeinden, Stakeholder) und nach außen (Klimafonds, KPC, ...)  Vernetzungstreffen der Modellregionenmanager und Know-how-Austausch
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Abstimmung und Berichte an den Vorstand der Energiegenossenschaft, Teilnahme an Schulungen der KEM, Zwischenbericht und Erfolgsindikatoren
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels<sup>1</sup> innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT um Mustersanierungsprojekte oder Leitprojekte handeln. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at) veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

**Projekttitle:** Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED durch gemeinsame Ausschreibung

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Eferding, davon die Gemeinden Buchkirchen b. Wels, Eferding, Hartkirchen, Prambachkirchen, Popping und St. Marienkirchen a.d. Polsenz

**Bundesland:** Oberösterreich

**Projektkurzbeschreibung** (max. 5 Zeilen):

Die Straßenbeleuchtung in der Region Eferding ist für 25 % des gesamten Stromverbrauchs der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen verantwortlich. 2017 wickelte die Energiegenossenschaft Region Eferding eGen im Rahmen des Projekts Klima- und Energie-Modellregion für die 6 Gemeinden eine gemeinsame Ausschreibung zur Umrüstung auf eine moderne, energieeffiziente LED – Beleuchtung ab. Die Finanzierung erfolgt über das Energie-Contracting-Programm des Landes OÖ, welches Energieeinsparungsprojekte fördert, sowie mit einer zusätzlichen Bundesförderung der KPC.

**Projektkategorie:** Öffentliche Beschaffung

**Ansprechperson** (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

**Name:** Ing. Herbert Pözlberger, MSc

**E-Mail:** [poelzlberger@regef.at](mailto:poelzlberger@regef.at)

**Tel.:** 07272/5005-31

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

[www.energiegenossenschaft.at](http://www.energiegenossenschaft.at)

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager:**

Durch die gemeinsam abgestimmte Ausschreibung, mit dem Vorhaben einheitliche Produkte einzukaufen, haben auch kleine Gemeinden die Möglichkeit erhalten, von günstigen Preisen mit entsprechend guter Qualität zu profitieren.

### Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

*(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)*

Das Ziel war, mindestens 500 Lichtpunkte auf LED umzurüsten, schlussendlich wurden es insgesamt 740 Lichtpunkte.

<sup>1</sup> Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Ablauf des Projekts:

*(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)*

Vor dem eigentlichen Projekt gab es eine Vorerhebung des IST-Zustands der öffentlichen Beleuchtung in der gesamten KEM (alle 13 Gemeinden). In weiterer Folge wurde in 6 Gemeinden eine Feinanalyse als Basisinformation für die tatsächliche Ausschreibung durchgeführt. Diese Analysen wurden von Lichtplanern bzw. Fachfirmen für Straßenbeleuchtung ausgeführt.

Für die Ausschreibung wurde ein Büro beauftragt, das die Bereiche Recht und Technik vereint.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

*(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)*

Investitionsvolumen ca. € 800.000,- inkl. Ausschreibung. Durch die durchgeführte gemeinsame Ausschreibung kann die Einsparung mit etwa 20% beziffert werden.

Eine Amortisation, durch die Einsparung von Energie- und Wartungskosten wird im Bereich von ca. 10 Jahren liegen. Vom ausführenden Unternehmen (LES Linz-Energie-Service GmbH) wurde entsprechend den Ausschreibebedingungen eine Einspargarantie abgegeben.

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

Das Projekt ergibt eine vom Contractor (LES Linz-Energie-Service) garantierte Einsparung von 71,6 % oder jährlich 214.000 kWh, das entspricht 13.696 kg CO<sub>2</sub> (Österreich-Mix)

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

*(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)*

Einreichung zum OÖ. Energie-Star 2018 und zum Energy Globe 2019 mit Nominierung.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

*(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)*

Die Bündelung des Auftragsvolumens war ein großer Vorteil, dadurch ergaben sich nicht nur reduzierte Ausschreibungskosten, sondern vor allem niedrigere Investitionskosten. Die geforderte Hersteller- und Einspargarantie im Zeitraum von 10 Jahren ist für die Gemeinden eine Absicherung.

Motivationsfaktoren:

*(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)*

Nach Veröffentlichung in den regionalen Medien haben sich auch Gemeinden aus der KEM Mostlandl gemeldet und wollten auch mitmachen, weitere Gemeinden der KEM Eferding Scharfen, Aschach und Hinzenbach planen jetzt eine Umstellung.

Projektrelevante Webadresse:

*(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)*

<https://energiegenossenschaft.at/2018/04/11/sanierung-der-strassenbeleuchtung-in-der-region-eferding/>